

pictorial decoration of the shrines at Karlštejn castle, ed. Jiří FAJT, Prague 1998, 549 S., ISBN 80-7035-160-8.
Ivan Hlaváček

Gordon KIPLING, *Enter the King. Theatre, Liturgy and Ritual in the Medieval Civic Triumph*, Oxford u. a. 1998, Clarendon Press, XVI u. 393 S., 50 Abb., ISBN 0-19-811761-2, GBP 45. – Fachübergreifende Untersuchungen haben ihren eigenen Reiz. Dies trifft auch auf dieses Werk des Literaturwissenschaftlers Gordon Kipling zu, das sich mit einem bisher nur bruchstückhaft untersuchten Thema der spätmittelalterlichen Geschichte auseinandersetzt: dem zeremoniellen Einzug eines regierenden Fürsten in eine Stadt. Viele der bisherigen – meist von ausgewiesenen Historikern erarbeiteten – Studien tendieren dazu, solche feierlichen Ereignisse rein deskriptiv zu behandeln und dabei einen engen Zusammenhang zwischen den jährlich wiederkehrenden, von Gilden und Zünften getragenen Prozessionen an kirchlichen und weltlichen Festtagen und den königlichen Einzügen herzustellen. Die Übereinstimmung vieler Elemente beider Zeremonien legt dies nahe: Im Ablauf der „Civic Triumphs“ tauchen oft theologisch motivierte Pantomimen auf, die zum normalen Prozessionsrepertoire der städtischen Korporationen gehörten. K. negiert diese Ansätze nicht. Aber er tritt mit einem streng literaturwissenschaftlichen Ansatz an sein Thema heran, der zumindest ungewöhnlich ist. De facto behandelt er nämlich nur diejenigen „royal entries“, die es ihm ermöglichen, eine genaue Parallele zur Adventstheologie des MA und zur entsprechenden kirchlichen Liturgie zu ziehen. Das Inhaltsverzeichnis trägt dem Rechnung – die Hauptkapitel tragen folgende Überschriften: „The Christmas King – The Civic Triumph as Royal Epiphany – Third Advent: Grace in his Life and Afterward Glory – Fourth Advent: The Civic Triumph as Royal Apocalypse – The Queen's Advent“. Innerhalb dieses relativ engen Bereichs geht K. der inneren Motivation allegorischer Elemente der behandelten Prozessionen mit Akribie und Originalität nach. Allerdings ist auch hier der Literaturwissenschaftler in ihm spürbar, der die genauen Abläufe der studierten „royal entries“ meistens als bekannt voraussetzt und sich mit großem Enthusiasmus in die Symbolanalyse kleiner Einzelheiten stürzt, um dabei sehr tief in die zeitgenössische Theologie und Philosophie einzudringen (z. B. S. 95). Viele der hierbei gezogenen Parallelen sind schlüssig, wirken aber ein wenig aufgesetzt. Man fragt sich, ob die Menschen, die die „royal entries“ planten und durchführten, sich wirklich aller Symbolismen ihrer Zeremonien bewußt waren. Insgesamt ein interessantes Werk, das die vorhandene Literatur zu diesem Themenkomplex um wichtige Aspekte erweitert, aber keineswegs die Vollständigkeit der Betrachtung bietet, die der Titel suggeriert.

Elmar W. Eggerer

Rom und Byzanz im Norden. Mission und Glaubenswechsel im Ostseeraum während des 8.–14. Jahrhunderts. Internationale Fachkonferenz der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Verbindung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Kiel, 18.–25. September 1994, hg. von Michael MÜLLER-WILLE, Bd. 2 (Abh. Akad. Mainz, Jg. 1997 Nr. 3,2) Stuttgart 1998, Franz Steiner, 411 S., ISBN 3-515-07498-8, DEM 89. – Im zweiten Band des Tagungsberichts (zum ersten vgl. oben S. 289 f.) kommen nun v. a. die Archäologen der